



Peggy Meier, Mitarbeiterin der Verwaltung, kommt aus Angermünde und deshalb mit eigenem Rad zur Arbeit. Foto: Michael-Peter Jachmann

Angermünde

Unterstand für Mitarbeiter-Räder

GLG schuf Abstellmöglichkeiten am Krankenhaus in der Breitscheidstraße und am Bahnhof

Rund 20 000 Euro hat die GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit – eingesetzt, um auf dem Gelände des Krankenhauses Angermünde in der Rudolf-Breitscheid-Straße für die Mitarbeiter einen Fahrradunterstand mit 30 Abstellanlagen zu errichten. Damit vertieft die GLG ihre Politik für eine umweltfreundliche, für die Mitarbeiter gesundheitsfördernde und kostengünstige Art der Fahrt zur Arbeitsstelle. Im Unterstand finden auch die GLG-Bikes Platz, mit denen Mitarbeiter vom Bahnhof zum Krankenhaus fahren.

„Diese Möglichkeit nutzen bereits zehn Kollegen“, freut sich die Verwaltungsleiterin des Angermünder Krankenhauses, Marita Schönemann. „In der Fahrradanlage am Bahnhof verfügen wir zudem über einen abgeteilten Bereich, in dem zwölf GLG-Bikes abgestellt werden können, wenn die Mitarbeiter mit dem Zug nach Hause fahren.“ Und GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann – er ist verantwortlich für alle GLG-Standorte in Eberswalde, Angermünde und Prenzlau – schätzt die gute Zusammenarbeit mit den Städten Angermünde und

Prenzlau: „In beiden Orten haben uns die Bürgermeister die Stellflächen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es lief alles ohne Komplikationen und reibungslos ab.“ Die GLG-Bikes sind ohnehin eine Erfolgsgeschichte: „Bisher nutzen an allen Standorten zusammengekommen 110 Mitarbeiter das Mietrad. Wir sehen ein Potenzial von etwa 160 bis 170. Das Erstaunliche ist – auch in Bewerbungsgesprächen spielt das für die Beschäftigten kostenlose Fahrrad zunehmend eine Rolle. Es löst für Ortsfremde oftmals ein wichtiges Problem. So kommen sie

sorgenfrei und ohne zusätzliche Kosten von den Bahnhöfen zu unseren Einrichtungen.“ Die GLG übernimmt auch die Reparaturen, nur Sauberhalten muss jeder Nutzer sein Rad selbst. „Wobei sich die Schäden bisher in Grenzen halten, im letzten Quartal gab es gerade einmal Ausbesserungen im Wert von etwa 500 €, erstaunlich“, so der GLG-Chef. Ein Rad kostet in der Neuanschaffung rund 300 €, 125 Räder gibt es bisher. Dank der kleinen Reserve kann jeder ein GLG-Rad bekommen, der sich dafür entscheidet. MICHAEL-PETER JACHMANN



Den neuen Unterstand besichtigt – GLG-Chef Harald Kothe-Zimmermann (l.), Peggy Meier und Verwaltungschefin Marita Schönemann.



Abgetrennter Extrabereich für die GLG-Mitarbeiter im Fahrradunterstand der Stadt am Bahnhof